

Kontaktaufnahme:

Station A 5

Haus 9, Erdgeschoss

☎ 08084/934-246 (Anmeldung)

Stationsleitung: Fr. Wimmer

Als Ansprechpartner stehen Ihnen
außerdem

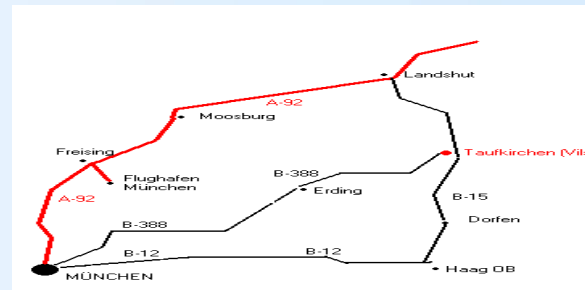
Chefarzt Hr. Dr. Bremer

Stationsarzt Hr. Gorajczyk

zur Verfügung.

**Anmeldungen sind täglich möglich. Aufnahme in
der Regel innerhalb der folgenden drei Tage.**

Anfahrt



Von München nach Erding mit S-Bahn 2. Weiter von
Erding nach Taufkirchen (Vils) mit Bus 562.

Alternativ von München nach Dorfen mit der
Regionalbahn München – Mühldorf. Ab Dorfen mit
Bus 581 nach Taufkirchen.

Fahrplaninfo:

Pforte Klinik Taufkirchen (Vils) ☎ 08084/934-0

Station A5

Behandlungsangebot für Suchterkrankungen und
Doppeldiagnosen



Kliniken des Bezirks Oberbayern
Kommunalunternehmen



Bei der Station A 5 handelt es sich um eine offene gemischtgeschlechtlich belegte Station mit Schwerpunkt Suchterkrankungen (Alkohol, Benzodiazepine) und Doppeldiagnosen.

Neben Menschen, die zur Entgiftung von Alkohol und/oder Medikamenten kommen, werden auch Patienten behandelt, die an einer psychiatrischen Störung (z. B. Depression, Angst, akute/chronische Belastungsreaktion, Schmerzkrankheit) leiden sowie gleichzeitig einen Missbrauch bzw. eine Abhängigkeit von Alkohol oder Medikamenten entwickelt haben.

Behandlungsangebot:

- Einzelgespräche (Arzt./Psychologe Sozialpädagoge)
- Medikamentöse Behandlung
- Themenzentrierte Gruppen (Angst, Depression, Schmerz, Sucht)

- Frauengruppe
- Entspannungsverfahren (z. B. progressive Muskelrelaxation)
- Akupunktur
- Projektgruppe Kunst
- Kunst- Gestaltungstherapie
- Musiktherapie

- Sporttherapie
- Ergotherapie
- Kochgruppe
- Selbsthilfegruppen (z. B. Anonyme Alkoholiker, Freundeskreis)
- Sozialinfogruppen

- Bezugspflegesystem zur persönlichen Betreuung und Förderung der individuellen Fähigkeiten

Ziele der Behandlung:

- Diagnostik und Therapie der psychiatrischen Störung sowie eventuell begleitender somatischer Erkrankungen.

- Gegebenenfalls körperliche und psychische Entgiftung.

- Klärung der aktuellen persönlichen und sozialen Situation.

- Ausreichende körperliche und psychische Stabilisierung um an weiterführenden Therapiemaßnahmen teilzunehmen.

- Entwicklung eines langfristigen Behandlungskonzeptes, Einleitung

der erforderlichen Maßnahmen durch den sozialpädagogischen Fachdienst.

- Vernetzung der individuell erforderlichen Therapiemaßnahmen, vor allem im ambulanten Bereich.

Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung:

Radausflüge, Kegeln, Ballsport, Schwimmen, Tischtennis, Lauftraining, Krafttraining, Spaziergänge, kleinere Ausflugsfahrten (mit Kleinbus), Grillfeste.

Zum therapeutischen Team gehören:

Oberarzt
Stationsärzte
Krankenschwestern/Pfleger
Psychologe
Sozialpädagogen
Musik-/Kunst-/Beschäftigungstherapeuten
Sporttherapeuten